

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 49.

Mittwoch, den 21. Juni.

1899.

Der Königlich Preussische Landmesser Rudolf Garlipp aus Osterburg ist auf das hiesige Reglement vom 18. Oktober 1883 über die Prüfung der Feldmesser und die Ausübung der Feldmessenkunst heute eidlich verpflichtet und als Landmesser für das Fürstenthum Lippe öffentlich angestellt worden.

Detmold, den 13. Juni 1899.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Das amtliche Verzeichniß der Kaiserlich deutschen Konsulate für 1899 liegt auf der Regierungs-Registratur während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht aus.

Detmold, den 16. Juni 1899.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Diejenigen Herren Geistlichen, welche Entschädigung für Ausfall an Gebühren aus der Synodalkasse pro 1. Juli 1898 bis 30. Juni 1899 zu beanspruchen haben, wollen ihre Liquidationen bis spätestens zum 15. t. M. bei uns einreichen. Später eingehende werden unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 19. Juni 1899.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Das dem Schmiedemeister Hahn in Rappell gestohlene Fahrrad (vgl. Bekanntmachung vom 5.

d. Mts. Amtsblatt Nr. 45) trägt die Nummer 66868.

Detmold, den 19. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevelot.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Zimmermann Adolf Stempor aus Lubliniz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 16. Juni 1899.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Uhden.

In der Nacht vom 10. auf den 11. Juni d. J. sind aus der der hiesigen Fischereigesellschaft gehörigen Fischzuchtanstalt an der Maibolte bei Lemgo aus einem mit Hängeschloß verschlossenen Fischkasten 20 viertelpfundige Regenbogenforellen und aus einem nicht verschlossenen Fischkasten 9 halbpfundige Karpfen von einem unbekannten Thäter gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und den gestohlenen Fischen und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 103/99 wird ersucht.

Lemgo, den 19. Juni 1899.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Uhden.

Die Urlisten der in dem hiesigen Verwaltungsbezirke wohnhaften, zu den Verbänden der Landgemeinden nicht gehörenden Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom

Donnerstag, den 22. d. Mts.

an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Detmold, den 17. Juni 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Der Einlieger Heinrich Richter auf Nr. 9 in Schmedissen hat das von ihm bislang verwaltete Amt eines Feld- und Forsthüters für die Bauerschaft Schmedissen am 8. d. Mts. niedergelegt.

Detmold, den 15. Juni 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Bekanntmachung,

das Aushebungsgeſchäft im Aushebungsbezirke Lemgo für 1899 betreffend.

Die Aushebung findet in diesem Jahre wie folgt statt:

I. in Blomberg auf dem Rathhause daselbst:

am Montag, den 10. Juli und
am Dienstag, den 11. Juli;

II. in Lemgo beim Wirth Bolland am Oſterthore daselbst:

am Mittwoch, den 12. Juli,
am Donnerstag, den 13. Juli, und
am Freitag, den 14. Juli.

Es wird dabei Folgendes bemerkt:

a. die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen zu den bezeichneten Terminen Morgens 7 Uhr einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet;

b. die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist;

c. an den Aushebungstagen wolle sich ein Beamter des betr. Verwaltungsamts oder Magistrats zur etwaigen Auskunftsertheilung im Aushebungslokal Morgens 8 Uhr einfinden.

Brake, den 12. Juni 1899.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirkes Lemgo.

Rirchhof.

Unter den Rindviehbeständen des Bürgermeisters Sternberg in Alverdissen, des Kaufmanns D. Arensberg das., der Bürger H. Wohld Nr. 58 das., Aug. Düwel Nr. 59 das., Aug. Albert Nr. 111 das. und unter dem Schweinebestände des Landwirths H. Kaufmann Nr. 26 das. ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Brake, den 16. Juni 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Rirchhof.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung Fürstlicher Regierung vom 3. v. M. in Nr. 36 des Amtsblatts werden die theilhaftigen Gemeindevorsteher und Grundbesitzer hierdurch davon in Kenntniß gesetzt, daß Herr Ingenieur Tieschner von der Gesellschaft Lenz & Comp. in Berlin jetzt mit der Ausführung der technischen Vorarbeiten für den Bau einer Kleinbahn von Blotho über Hohenhausen nach Lemgo beginnen wird.

Brake, den 17. Juni 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Rirchhof.

Die Rothlauf-Seuche unter dem Schweinebestande des Colons Riemann Nr. 65 zu Gresterlake ist erloschen.

Schötmar, den 17. Juni 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem auf einer Weide an der Werre unweit des Salzflur Bahnhofes befindlichen Rindvieh des Landwirths Klöpper Nr. 4 in Werl ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 17. Juni 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nach der Anzeige des Kreisthierarztes Tieller hiersebst ist unter den Schweinen des Colons Brannolte Nr. 38 zu Großenmarpe die Rothlauffeuche ausgebrochen.

Blomberg, den 15. Juni 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bei einem Schweine des Arbeiters H. Dreier, Feldmark I Nr. 21 (Hohenloh) hiersebst, ist der Rothlauf ausgebrochen.

Detmold, den 17. Juni 1899.

Der Magistrat.
Petri.

Die dem verstorbenen Kaufmann Adolf Brinkmann in Detmold für die Firma C. Wittensten daselbst ertheilte, unter Nr. 43 unseres Procuren-Registers eingetragene Procura ist gelöscht und die dem Kaufmann Friedrich Mathies in Detmold für die genannte Firma ertheilte Procura unter Nr. 47 des Procuren-Registers heute eingetragen.

Detmold, den 17. Juni 1899.

Fürstliches Amtsgericht I.
Sieg.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der Eheleute Kolon Albert Nr. 33 in Schieder ist Termin auf

Donnerstag, den 22. Juni 1899,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt worden, wozu Betheiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 16. Juni 1899.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Termin

für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können,

wird im Herbst 1899 an den in der Vorladung der Prüflinge noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Sinsichtlich der in den einzelnen Prüfungsgegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung S. 283 ff. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht.

Sodann sind dem Antrage in Urchrift beizufügen:

1. ein Geburtszeugniß;
2. eine Einwilligung des Vaters oder Vormundes und ferner die Erklärung dieser Personen, daß aus dem Vermögen des Bewerbers die Kosten für Bekleidung und Ausrüstung, Wohnung und Unterhalt während des einjährigen Dienstes bestritten werden sollen oder die Erklärung eines Dritten (des Vaters, des Vormundes oder einer anderen Person), daß die bezeichneten Kosten von ihm als Selbstschuldner übernommen werden.

Die Unterschrift der Einwilligung und der Erklärung sowie die Fähigkeit des Bewerbers oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Ist der Dritte zur Gewährung des Unterhalts an den Bewerber gezeiglich nicht verpflichtet, so bedarf die Erklärung der gerichtlichen oder notariellen Form;

3. ein Unbescholtenheitszeugniß, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbstgeschriebenen Lebenslauf; sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit, unter Angabe des Geburts-Jahres und -Tages bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. August d. J. eingehen.

Die zur Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die nach dem 1. August d. J. eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Die Gesuche und alle sonstigen auf die Prüfung bezüglichen Eingaben sind nur mit der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige in Minden“ zu versehen.

Den im Regierungsbezirke Arnberg wohnhaften Wehrpflichtigen bleibt es freigestellt, sich bei einer der in Münster, Düsseldorf und Minden

bestehenden Prüfungs-Kommissionen für Einjährig-Freiwillige anzumelden.

Minden, den 2. Juni 1899.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.
Feigell.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handlungsgehilfen Wilhelm Wecke, geboren am 17. Juli 1874 zu Rachtenhausen in Lippe, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, und zu den Akten J. V. E. 607/99 Mittheilung zu geben.

Berlin, den 17. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft I.

Bezeichnung.

Alter: 24 Jahre. Größe: 1,60 m. Statur: schwächlich. Haare: dunkelblond. Stirn: gewöhnlich. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Bart: kleiner Anflug von Schnurrbart. Mund: gewöhnlich. Zähne: vollständig. Kinn: rund. Gesicht: länglich und eingefallen. Gesichtsfarbe: sehr blaß.